

Uckermark, und die Randlandschaften im Osten und Süden, die Neumark, das Land Sternberg und die Lausitz, sowie der Spreewald und der Fläming in gleicher anschaulicher und anziehender Weise behandelt. Der Verfasser versteht es, den Leser zu fesseln und ihn mit Einzelheiten bekannt zu machen, um in ihm das Verlangen nach weiterer und umfassenderer Kenntnis zu erwecken.

Wie schon die kurze Inhaltsübersicht erkennen lässt, hat der Verfasser sein Werk mannigfaltig ausgestaltet und bietet eigentlich jedem, wess Standes er sein mag, etwas Anziehendes und Interessantes, und aus diesem Grunde wird das vom Verleger sehr ansprechend ausgestattete Buch in märkischen Kreisen viele Freunde finden und vermutlich bald eine neue Auflage erleben.

Charlottenburg.

Dr. Gustav Albrecht.

Landeskunde der Provinz Brandenburg.

Unter Mitwirkung hervorragender Fachleute herausgegeben von Ernst Friedel und Robert Mielke. In 5 Bänden mit einer Uebersichtskarte der Provinz Brandenburg 1:300 000. I. Band: Die Natur von Dr. G. Schwalbe, Professor Dr. Eduard Zache, Dr. Paul Graebner und Professor Dr. Karl Eckstein. Mit 100 Abbildungen im Text und 5 Karten. Berlin 1909. Dietrich Reimer (Ernst Vohsen). 431 S. Lex. 8°. Preis 5 M.

Nach langjährigen Vorarbeiten ist der erste Band der mit Spannung erwarteten Landeskunde unserer Provinz nunmehr erschienen. Das Bedürfnis nach einem solchen Werke war äusserst dringend geworden, denn das „Landbuch“, von Berghaus bearbeitet, das einmal denselben Zwecken dienen sollte, war längst völlig veraltet. Nach dem vorliegenden ersten Bande zu urteilen, erhalten wir nun aber ein monumentales Werk, auf das die Herausgeber ebenso stolz sein können, wie alle Brandenburger. Die Verfasser der vier Abschnitte, in die der erste Band

sich gliedert, erfreuen sich in ihrer Fachwissenschaft längst eines guten Namens und bieten von vorn herein die Gewähr für die Tüchtigkeit ihrer Sonderleistungen. Dr. G. Schwalbe hat auf 34 Seiten das Klima behandelt. Er legt vielfach die Beobachtungen der zehnjährigen Periode 1891—1900 seiner Darstellung zu Grunde. In 19 Unterabteilungen bespricht er die mittlere Temperatur, die Extreme, die Perioden usw. der klimatischen Faktoren. Aber auch die Witterung der Mark bei verschiedenen Wetterlagen und ihre säkularen Schwankungen werden berücksichtigt, was dann zu einem Ausblick auf das Klima der Eiszeit führt. Eine Regenkarte der Provinz dürfte vielen Lesern ebenso neu wie willkommen sein.

Der durch seine zahlreichen geologischen Arbeiten bekannte Prof. Dr. E. Zache hat das Kapitel über den Boden übernommen. In recht anschaulicher Weise schildert er das Eindringen und Zurückweichen des Tertiärmeeres in unserer Gegend und die von ihm zurückgelassenen Ablagerungen. Den breitesten Raum nimmt natürlich das Quartär ein und zwar wird, entsprechend dem tektonistischen Standpunkte des Verfassers, die Schilderung der Landschaften nach diesem freilich einseitigen Gesichtspunkte gegliedert. Es wäre unseres Erachtens redaktionell richtiger gewesen, die Diluvialgeschiebe in dem Abschnitt „Der Boden“ im Zusammenhang und ausführlicher zu behandeln, als es in diesem Bande geschehen ist. Denn Zache widmet den krystallinen Geschieben nur 18 Zeilen, die versteinерungsführenden Sedimentärgeschiebe werden mit einem Satze erledigt. Dazu war er nach dem Redaktionsplane des Werkes auch berechtigt, denn die Sedimentärgeschiebe kommen in dem Kapitel „Die Tierwelt“ zu ausführlicherer Behandlung, die freilich kaum eine Seite umfasst und ohne Abbildungen bleibt. Da aber auch der Laie auf Schritt und Tritt bei seinen Wanderungen auf Geschiebe stösst, hätten sie überhaupt eine ausführlichere Behandlung verdient, wie sie ihnen z. B. schon Hippolyt Haas in seinem Buche „Die geologische Bodenbeschaffenheit Schleswig-Holsteins“ (Kiel 1889) zu Teil werden lässt. Für unsere Provinz lag ja in den Zusammenstellungen von Klockmann und Dames, abgesehen von den Spezialarbeiten Remelés, Krauses usw. reiches Material, namentlich bezüglich der Versteinерungen,

vor. Freilich war darum die Auswahl für Zache wie Eckstein um so schwieriger.

Abgesehen aber von dieser Ausstellung, die wir an dem prächtigen Werke zu machen haben, ist der Eindruck sonst günstig. Welche Fülle von Material ist hier in geschickter Weise verarbeitet, aber auch welche Fülle von Anregungen zu neuen Beobachtungen gegeben. Zache illustriert die 85 Seiten seines Textes mit einer grossen Anzahl gut gewählter Abbildungen, zumeist nach Photographien, dazu hat unser K. Keilhack eine geologische Karte der Provinz, im Maßstabe 1:1500000 beigesteuert.

Der Abschnitt „Die Pflanze“ hätte keinen besseren Bearbeiter finden können als Dr. Paul Graebner, den Mitarbeiter Aschersons. Eine historische Uebersicht der floristischen Erforschung unserer Mark, die leider mit dem Erscheinen von Aschersons Flora der Provinz Brandenburg abbricht, dafür aber auf die Verhandlungen des Botanischen Vereins der Provinz Brandenburg verweist, leitet diesen Abschnitt ein. Sehr willkommen werden den Lesern und Benutzern der Landeskunde nun die folgenden Kapitel über ausgestorbene Pflanzen, über seltene und besonders interessante Arten, über Pflanzen, die innerhalb der Provinz Brandenburg die Grenze ihres Vorkommens erreichen (durch eine sehr lehrreiche Karte illustriert), sowie über eingebürgerte und Wanderpflanzen sein. Den breitesten Raum des 135 Seiten umfassenden Abschnittes „Die Pflanze“ nimmt aber naturgemäss das Kapitel „Die Vegetationsformen“ ein, in dem der Verfasser, der als Pflanzengeograph auch sonst schon Hervorragendes geleistet hat, sich aufs Neue als Meister in seinem Fache zeigt.

Den Beschluss des vorliegenden Bandes macht der Abschnitt „Das Tier“ des bekannten Eberswalder Zoologen Prof. Dr. Karl Eckstein. Der Verfasser gliedert seinen reichen Stoff ebenfalls nach geographischen Gesichtspunkten und behandelt der Reihe nach die Tierwelt märkischer Dörfer und Städte, in Garten, Feld und Wiese, diejenige des Wassers und seiner Ufer, und endlich des märkischen Waldes. Endlich werden die seltenen Tiere, nämlich die Irrgäste und vereinzelt vorkommende, sowie relikte und

ausgestorbene Tiere geschildert. Unter letzteren sind auch die nicht in der Mark autochthonen Versteinerungen der Diluvialgeschiebe untergebracht. (Unter Donnerkeilen, S. 387, versteht man aber gemeiniglich Belemniten, nicht Orthoceren). Der Verfasser verflücht allenthalben anregende biologische und historische Bemerkungen in den Text. Ausser zahlreichen Abbildungen im Text ist diesem Abschnitt noch eine kleine Karte von Europa mit den Zugstrassen der Wachtel und den Fundstätten von Aalen, sowie eine tiergeographische Karte der Provinz Brandenburg beigegeben.

Ein alphabetisches Register erleichtert den Gebrauch des stattlichen Bandes bedeutend: es umfasst 40 Seiten mit Doppelspalten und enthält nicht nur die Namen der besprochenen Arten und erwähnten Forscher, sondern auch alle in diesem Bande vorkommenden Oertlichkeiten. Dass in einem solchen Werke für denjenigen, der sich mit der Erforschung einer Lokalität lange eingehend beschäftigt hat, Einzelheiten noch nachzutragen wären, ist selbstverständlich; man darf aber die grossen Gesichtspunkte, aus denen ein derartiges Unternehmen hervorgegangen ist, dabei nicht ausser Acht lassen und muss freudig das hier mühselig Zusammengetragene und in gefälliger Form Gebotene anerkennen.

Roedel.

Ernst Huth's Flora von Frankfurt an der Oder und Umgegend. Zum Gebrauch in Schulen und auf Exkursionen. Dritte Auflage besorgt von Prof. Dr. A. Brand. Mit 95 in den Text gedruckten Abbildungen. Frankfurt a. Oder. Druck und Verlag von Paul Beholtz. 1909.

Huth's Flora, die wesentlich Verbreitung durch die hiesigen höheren Lehranstalten gefunden hat, die aber durch das in ihr berücksichtigte Gebiet sehr gut auch in den Schulen der Nachbarstädte gebraucht werden könnte, liegt nunmehr in dritter Auflage vor. Diese dritte Auflage hat, nachdem der uns unvergessliche Verfasser 1897, viel zu früh, dahingeschieden ist, in seinem Schwiegersohn einen ebenso taktvollen wie kenntnisreichen Bearbeiter gefunden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-
Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Helios - Abhandlungen und
Mitteilungen aus dem Gesamtgebiete der
Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Roedel Hugo

Artikel/Article: [Landeskunde der Provinz Brandenburg.
179-182](#)

